Berliner helfen e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Menschen in Not, der Jugend- und Altenhilfe und des öffentlichen Gesundheitswesens und der Gesundheitspflege anerkannt. Der Verein trägt das DZI-Spendensiegel.

Internet www.berliner-helfen.de; **Adresse** Kurfürstendamm 22, 10719 Berlin; **Telefon** 030-8872 77 844, **Telefax** 030-8872 77 845; **E-Mail** kontakt@berliner-helfen.de; **Verantwortliche Redakteurin** Petra Götze;
Bankverbindungen Bank für Sozialwirtschaft: IBAN DE69 1002 0500 0003 3071 00, BIC BFSWDE33BER;
Deutsche Bank: IBAN DE16 1007 0848 0039 2563 00, BIC DEUTDEDB110

Engagement für Berlin Aktuelle Informationen rund um bürgerliches Engagement in Berlin im wöchentlichen Newsletter. Kostenlose Anmeldung unter **www.morgenpost.de/engagement**

Mitmachen bei der Berliner Engagementwoche

PETRA GÖTZE

BERLIN – Ein Jugendzentrum renovieren, einen Nachbarschaftsgarten putzen, Nistkästen anbringen, Grußkarten an Ältere schicken oder sich über Engagement-Möglichkeiten informieren: Die Berliner Freiwilligentage im Rahmen der Berliner Engagementwoche bieten mit über 250 Mitmach-Aktionen bis 19. September Gelegenheit, freiwilliges Engagement vor Ort zu erleben und sich einzubringen. Zudem gibt es auch digitale Aktionen, an denen man sich von zuhause aus beteiligen kann.

Die Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V. als Veranstalterin der Engagementwoche will verdiente freiwillig engagierte Menschen ins Rampenlicht rücken: Sie hat einen Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem gemeinnützige Organisationen Freiwillige aus ihren Reihen benennen konnten, die im kleinen Rahmen viel gestalten - und die deshalb umso mehr eine große Anerkennung verdienen. Eine Jury hat fünf dieser „Gestalter:innen der Zivilgesellschaft“ ausgewählt, die am Montag online unter www.engagementwoche.berlin vorgestellt werden. Am Dienstag erhalten sie von Senatorin Elke Breitenbach, der Schirmherrin des Wettbewerbs, am Brandenburger Tor ihre Urkunden. Carola Schaaf-Derichs, Geschäftsführerin der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V.: „Die fünf Auserwählten sind für sich großartig, aber stehen auch stellvertretend für eine engagierte Stadtgesellschaft, in der sich Tausende tagtäglich einbringen.“

An der Berliner Engagementwoche beteiligen sich alle bezirklichen Freiwilligenagenturen mit Aktionen und Informationsveranstaltungen. In diesem Jahr sind die Freiwilligentage ein Beitrag zur Europäischen Freiwilligen-Hauptstadt Berlin. Infos zu Mitmach-Aktionen unter www.engagement-macht-stark.de/engagementkalender/

Tara Rödel engagiert sich beim Nabu in Treptow-Köpenick. FOTO: R. GRAMATTE

„Wir wollen uns Gehör verschaffen“

Der Schwerhörigen-Verein Berlin engagiert sich seit 120 Jahren für Menschen mit einer Hörbehinderung

PETRA GÖTZE

BERLIN – In Deutschland gelten etwa 14 Millionen Menschen als hörbeeinträchtigt, die Dunkelziffer dürfte noch höher liegen. Davon sind etwa eine Million Menschen hochgradig oder an Taubheit grenzend schwerhörig. „Es ist eine Behinderung, die man nicht sieht. Wenn ich auf ein Amt gehe, spreche ich mit der Mitarbeiterin ganz normal, kann aber nicht verstehen, was sie mir antwortet“, sagt Andrea Mattern.

Im Alter von 30 Jahren ist sie ohne erkennbare Ursache ertaubt. Seit 2017 engagiert sie sich im Schwerhörigen-Verein Berlin und wirbt mit anderen Betroffenen um mehr Verständnis für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung. „Bis dahin habe ich mich allein durchgeschlagen“, sagt die heute 63-jährige, die im Rechnungswesen eines kleinen Verbandes arbeitet.

Im Unterschied zu Gehörlosen, von denen es in Deutschland etwa 80.000 gibt, sind Schwerhörige auf das Verstehen von Sprache angewiesen. „Deshalb hilft auch die Gebärdensprache nicht weiter. Wer ein Hörgerät oder Implantat trägt, muss die Lautsprache verstehen“, erklärt Vereinsmitglied Uta Dörfer, die als Gehörlosen-Lehrerin an der Margarethe-von-Witzleben-Schule begleitende Lautsprache unterrichtet hat. „Das sind unterstützende Gesten beim Sprechen. Dazu habe ich Abseh-Kurse gegeben. Dabei muss man sich sehr auf die Mimik und die Mundbewegungen des Sprechenden konzentrieren“, erklärt Uta Dörfer.

Der Schwerhörigen-Verein setzt sich seit 120 Jahren für Hörbehinderte ein. Seine Gründung geht zurück auf Margarethe von Witzleben (1853-1917). Die Tochter eines preußischen Kammerherrn wurde als junges Mädchen schwerhörig, baute trotzdem eine Haushaltsschule auf, bildete sich kontinuierlich weiter und feierte 1901 den ersten Gottesdienst für Hörbehinderte in der Berliner Tieckstraße – die Geburtsstunde der ersten Schwerhörigen-Selbsthilfe-Bewegung der Welt. Damals war die Folge von Schwerhörigkeit so gut wie immer Arbeitslosigkeit und Armut. Dazu kam oft auch Einsamkeit und das Ausgeschlossensein vom kulturellen Leben.

„Auch heute noch führt Schwerhörigkeit oft dazu, dass sich die Menschen zurückziehen. Die Hörbehinderung wird zu einer sozialen Behinderung, besonders in der jetzigen Pandemie-Zeit“, sagt Andrea Mattern. „Durch die Masken ist die Sprache noch schwerer zu verstehen und man kann nicht vom Gesicht ablesen“, bestätigt Adolf Becker von der Margarethe-von-Witzleben-Stiftung, die wie der Schwerhörigen Verein ihren Sitz im ehemaligen Haus der Freifrau von Witzleben in der Charlottenburger Sophie-Charlotte-Straße 24a hat. Dort gibt es auch ein Zentrum für Hörberatung.

Andrea Mattern (2.v.l. vorn) und ihre Mitstreiter vom Schwerhörigen-Verein Berlin . FOTO: MAURIZIO GAMBARINI

Eine Hörminderung entwickelt sich meistens langsam, schränkt aber schnell das Verstehen des gesprochenen Wortes ein. Zunächst werden einzelne Sprachlaute nicht mehr wahrgenommen. Im Kopf versucht der Schwerhörige, das Nicht-Verstandene zu ergänzen und in einen sinnvollen Zusammenhang einzuordnen. „In größeren Gruppen oder bei Restaurantbesuchen ist das aber nicht möglich, der rote Faden im Gespräch geht verloren“, sagt Andrea Mattern.

Mit einem Aktionstag am 18. September 2021 will der Schwerhörigen-Verein auf die Bedürfnisse von Schwerhörigen aufmerksam machen. „Wir wollen Gehör finden und uns mit anderen austauschen. Dazu gibt es inzwischen viele technische Hilfsmittel, wie Induktionsschleifen, die in Kultureinrichtungen aber oft fehlen oder nicht funktionieren. Und für den hohen Batterieverbrauch von Hörgeräten zum Beispiel gibt es keine Zuzahlung der Krankenkassen“, sagt Andrea Mattern. Ein gestörtes Hörvermögen bewirkt Einschränkungen im (Sprach)verstehen, die in Folge zu Traurigkeit, Depression, Angst und Unsicherheit im Umgang mit anderen Menschen und letztlich zu sozialer Isolation führen können.

„Inzwischen gibt es auch viele junge Menschen, die durch einen Hörsturz oder ein Schalltrauma von einem Tag auf den anderen nicht mehr hören können. Das ist auch psychisch sehr schwer zu verkraften“, ergänzt Uta Dörfer.

Aktionstag am 18. September 2021

Unter dem Motto „Sprachverstehen macht stark“ lädt der Schwerhörigen-Verein Berlin e.V. mit kooperativer Unterstützung der Margarethe-von-Witzleben-Gemeinschaftsstiftung, der Kopf, Hand, Fuss gGmbH und der Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz zum Aktionstag am 18. September 2021 in die St. Lukas Kirche in der Bernburger Str. 3-5 in Kreuzberg ein (nahe Anhalter Bahnhof). Von 10 bis 17 Uhr gibt es **Experten-Vorträge** zur Hörminderung, Hörgeräten und Implantaten und zum Thema Hörsturz. Es stehen induktive Hörunterstützung als auch Schrift und Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Der Schwerhörigen-Verein bittet um Anmeldung per E-Mail an: events@schwerhoerige-berlin.de

Nachrichten

ENGAGEMENT

Anmelden zum Gute-Tat-Marktplatz

Auf dem Gute-Tat Marktplatz am 10.11. 2021 können sich Unternehmen und soziale Organisationen im Ludwig-Erhard-Haus in ungezwungener Atmosphäre vernetzen und Kooperationen abschließen. Soziale Organisationen stellen ihre Projekte vor, für die sie Unterstützung suchen. Unternehmensvertreter finden so den passenden Partner für ihr Engagement. Dabei kann es sich um ehrenamtliche Arbeit handeln, aber auch um die Überlassung von Infrastruktur, Sachspenden, Dienstleistungen oder Know-how-Transfer. Anmeldungen unter: https://events.ihk-berlin.de/20211110gutetatmarktplatz **Gö**

JUGENDPROGRAMM

Freiwilligendienst im Ausland

Die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie entsendet 2022 wieder 20 junge Menschen für acht Monate zu Projektpartnern in Indien und auf den Philippinen. Der Weltwärts-Freiwilligendienst richtet sich an Freiwillige zwischen 18 und 28 Jahren, die für einen längeren Zeitraum ins Ausland gehen und eine neue Kultur kennenlernen möchten. Bis 31. Oktober 2021 können sie sich für einen Platz bewerben. Das Programm wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Informationen zu den Bedingungen und den Einsatzorten unter www.kkstiftung.de **Gö**

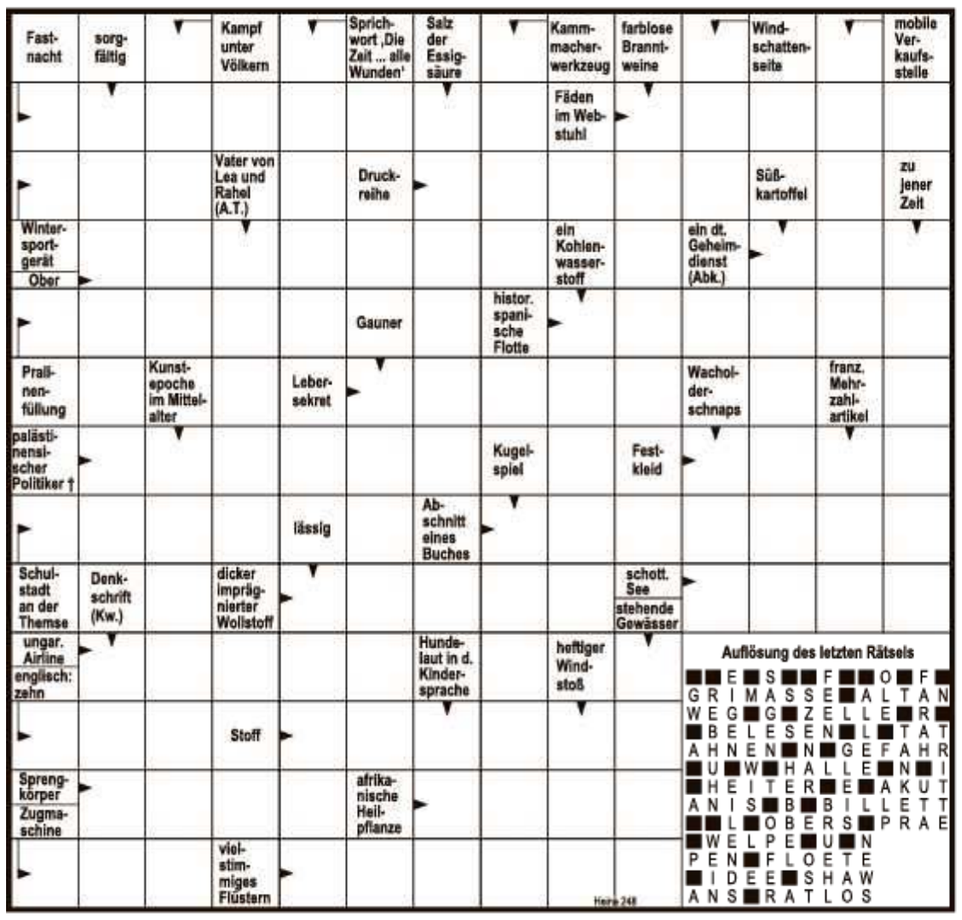
STADT UND LAND

Kostenlose Drachen am Tempelhofer Feld

Leider fällt auch in diesem Jahr das beliebte Stadt und Land-Festival der Riesendrachen auf dem Tempelhofer Feld coronabedingt aus. Das letzte Drachenfestival fand 2019 statt. Um auch in Pandemie-Zeiten die Drachen fliegen zu lassen, hat sich die Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft etwas ausgedacht: Am 11. und 12. September 2021 werden zwischen 10 und 16 Uhr auf dem Tempelhofer Feld, in Höhe der Eingänge S-Bahnhof Tempelhof und U-Bahnhof Paradestraße, Drachenbastelsets und Picknickpakete verteilt. Die geltenden Abstands- und Hygieneregeln sind dabei einzuhalten. **BM**

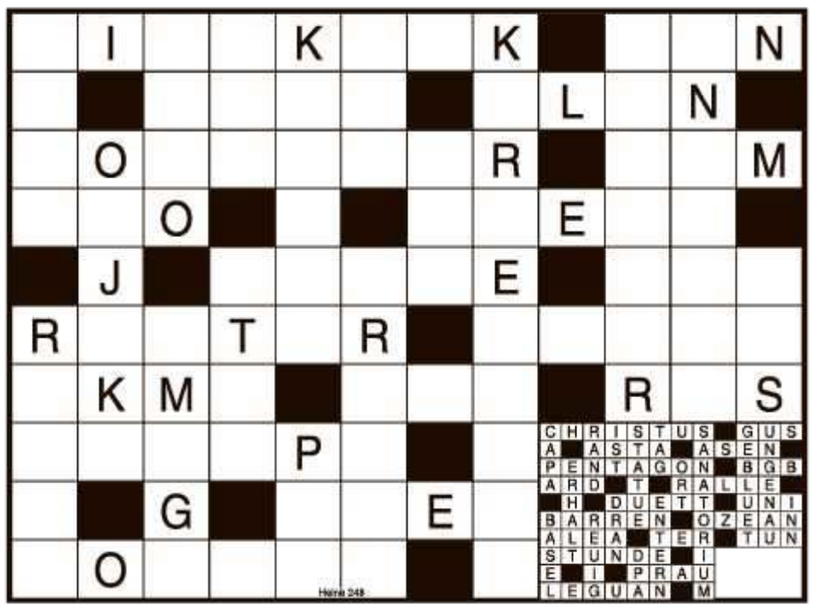
Schwedenrätsel

Kreuzen Sie die Wörter, bis Sie das Rätsel gelöst haben



Kreuzgitter

Kreuz und quer durch das Raster



Die Regeln Mit Hilfe der vorhandenen Buchstaben ist ein Gitter von Worten zu bilden. Die Erklärungen sind in ungeordneter Reihenfolge angegeben: kurz für: heran - Teilstrecke - Krankheitshöhepunkt - lateinisch: Sache - kleinste Einheit eines Dramas - gleichmäßig flach - früherer Lanzenreiter - Brauch - persönliches Fürwort - Karotte - Mann zu Pferd - Unterrichtslehre - engl.: ich bin - Hausflur - große europ. Wasserstraße - Zeitnot - altes süddt. Getreidemaß - Zeitungsbezugsart (Kw.) - Fremdwortteil: Zehn - junge Zweige - das Ansehen einer Gruppe - Windrichtung - flugs, einfach so - ein Tanz (engl.) - kurz für: in das - Satzergänzung - veraltet: deren - mittels, durch - Teledialog (Kw.) - ehem. Fürst von Monaco - Teil des Dachstuhls - Blutarmut - englisch, französisch: Luft - Amaryllisgewächs

Lösung des letzten Rätsels
RALLE - LEGUAN - UNI - TER - CHRISTUS - PENTAGON - ASTA - OZEAN - ASEN - STUNDE - DUETT - TUN - BARREN - GUS - ALEA - PRAU - BGB - ARD - CAPA - RAND - DRAN - UNGENAU - ERHALT - GEBLUET - INN - ORT - TAG - ENTERN - BASEL - STATUE - SANATORIUM - DPA - IST - REUIG

Sudoku

Rätselspaß von 1 bis 9

Die Rätsel: Jetzt auch interaktiv im ePaper

1			8	9	4			5
			1	6	3			
		6				3		
3	1		4		8		9	7
8	6						5	2
9	5		7		6		3	1
		1				5		
			3	4	9			
2			6	1	5			3

Die Regeln Füllen Sie das Rätselgitter mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es, Folgendes zu beachten: In jeder waagerechten Zeile und jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3x3-Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.
Schwierigkeit: leicht

Lösung des letzten Rätsels

3	6	8	5	9	4	7	1	2
9	2	1	6	7	8	5	4	3
5	7	4	3	1	2	6	9	8
6	1	7	9	2	5	3	8	4
2	8	5	4	3	7	9	6	1
4	9	3	8	6	1	2	5	7
8	3	9	7	4	6	1	2	5
1	5	6	2	8	3	4	7	9
7	4	2	1	5	9	8	3	6